

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

f. f. Hochschule für Bodenkultur in Wien, eine Studienreise durch die Schweiz und Italien, um die Holzbearbeitung im Ausland kennen zu lernen. Die Herren besichtigten in erster Linie das Stablflement der Firma Benz-Meißel & Cie. in St. Margrethen, über dessen mustergültige Anlage sie sich sehr anerkennend aussprachen.

Asbest als Reinigungs- und Putzmittel. Der mit Säuren behandelte Asbest ist außerordentlich geeignet zum Reinigen, Putzen, Polieren von Metallflächen, Gold- und Silberstickereien, Geflechten und Geweben, Glasflächen u. a. m. Diese Eigenschaften dürften darauf beruhen, daß der Asbest durch die Säurebehandlung porös geworden ist. Reibt oder bürstet man die Putzfasern über eine blinde oder angelaufene Silberstickerei, so saugt die Faser vermöge ihrer Porosität allen Staub, Schmutz, Feuchtigkeit usw. in sich auf, ohne daß die Silberschicht selbst merklich angegriffen wird und eine Uebertragung des Schmutzes auf den Stoff stattfindet. Diese Wirkung war in keiner Weise vorherzusehen und ist um so überraschender, als derselbe Asbest vor der Säurebehandlung keinerlei reinigende Eigenschaften zeigt, ferner auf Sohlen so fest haftet, daß er nur mit Mühe wieder entfernt werden kann. — Zur Herstellung dieser Putzfasern kann man z. B. in folgender Weise verfahren: In ein zum Sieden erhitztes Gemisch von 1000 cm³ Wasser und etwa 400 cm³ roher Salzsäure werden 100 g Asbest eingetragen. Die Mischung wird etwa eine Stunde hindurch auf etwa 90–100° C gehalten, worauf filtriert und der Rückstand bis zur Neutralität ausgewaschen, eventuell auch mit schwachem Ammoniakwasser nachgespült wird. Nach dem Trocknen ist das Produkt zum Gebrauch fertig. Ähnliche Eigenschaften, wenn auch in minder ausgesprochenem Grade, zeigt der höheren Temperaturen ausgesetzte Asbest, wie man ihn z. B. erhält, wenn man Asbest einige Zeit auf Rotglut erhitzt. Der Asbest gibt hierbei Kristallwasser ab; die reinigende Wirkung dieser Faser kann daher ebenfalls dadurch erklärt werden, daß die Faser bei dieser Behandlung porös wird.

Die Asbestgewinnung im Ural. Die gesteigerte Nachfrage nach Asbest auf dem Weltmarkt hat in Verbindung mit der Verminderung der kanadischen Ausfuhr die Preise in die Höhe getrieben und auf die russische Asbestgewinnung in Ural eine belebende Wirkung ausgeübt. Die Gesamtproduktion wurde im Jahre 1907 auf 577,000 Pud angegeben, wovon der größte Teil in der Gegend von Jekaterinburg gewonnen wurde. Eine

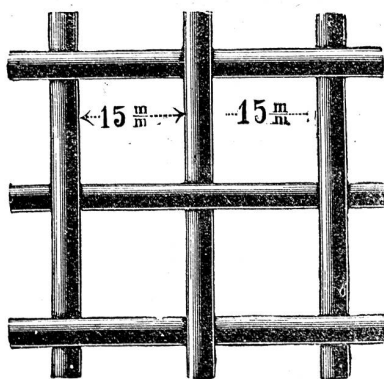
neue Asbestgrube wurde in der Gegend von Miaß im Gouvernement Orenburg in Betrieb genommen; überhaupt versprechen die Kirgisenländerereien in diesem Gouvernement noch weitere Asbestausbeute. In Sibirien ist man über das Stadium der Untersuchungen anscheinend noch nicht hinausgekommen. Der größte Teil des gewonnenen Asbestes wird ausgeführt. Die Ausfuhr stieg von 402,000 Pud im Jahre 1906 auf 452,000 Pud im Jahre 1907. Seit Anfang 1908 wird Asbest an der Jekaterinburger Montanbörse gehandelt, während früher die Produzenten mit den Abnehmern in direkten Beziehungen standen. Der Preis an dieser Börse zu Anfang 1908 war 1 Rubel 86 Kopeken für das Pud. Die Einfuhr von Rohasbest, aber auch von Asbestfabrikaten geht entsprechend der Entwicklung der russischen Produktion immer mehr zurück.

Literatur.

„Die Dachpappendächer und ihre Feuerficherheit“ ist der Titel einer für das gesamte Bauwesen wichtigen Broschüre, welche Herr Dr. Dinga in Horgen im Auftrage des Verbandes Schweizer Dachpappenfabrikanten verfaßt hat und die soeben im Selbstverlage dieses Verbandes erschienen und per Exemplar zu 40 Cts. bei demselben zu beziehen ist. Wir werden auf diese zeitgemäße Publikation in einer der nächsten Nummern dieses Blattes eingehend zu sprechen kommen.

Automobilgaragen, Anlage und Einrichtung von D. Kambuschek. Mit 98 Abbildungen im Texte. Preis eleg. gebd. Mk. 4.—. (Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W 62, Reithstraße 6).

Der Verfasser gibt in diesem, vom Verlage elegant und zeitgemäß ausgestatteten Werke nicht nur eine durch viele Abbildungen erläuterte Beschreibung von Garagen, von der einfachen, zerlegbar-transportablen Holzgarage bis zu der mit allem Raffinement ausgestatteten Luxusgarage und den Industriegaragen der Großstädte, sondern bespricht namentlich auch ihre zweckmäßige Einrichtung, speziell diejenigen Vorrichtungen und Anlagen, welche in Garagen unentbehrlich sind, um eine Sicherung gegen Feuergefahr zu erreichen. Das Werk ist das erste, welches dieses Thema im Zusammenhange behandelt, und wird einem um so lebhafteren Interesse begegnen, als bekanntlich in Großstädten, sowohl wie auf dem flachen Lande eine geeignete, sichere Unterbringung des Wagens für den Automobilbesitzer oft eine recht schwierige ist.



Mech. Drahtgitterfabrik

G. Bopp

Schaffhausen und Hallau.

Spezialität:

**Stahldraht-^{744 b}
Sortiergeflechte**

für Sand, Kies-Sortierapparate, lieferbar in jeder beliebigen Dimension, sind unverwüßlich.

Drahtgeflechte

jeder Art, für Geländer etc. Sandsiebe, Wurgitter, Sortiermaschinen etc. Rabitz- und Verputzgeflechte jeder Art.

Für Baugeschäfte sehr billig.

